Großbritannien.

Auch in der Dienstagssitzung des Unterhauses fanden lange Erörterungen über die orientalischen Angelegenheiten statt. Unter Anderm griff Jenkins die anspruchsvollen Prätensionen Englands in Betreff des Mittelmeeres und des Suezkanals lebhaft an. Der Zwischenfall blieb ohne weitere Folgen. Gourley kündigte an, daß er demnächst die Aufmerksamkeit des Hauses auf diesen Gegenstand lenken werde.

Der Expräsident der Vereinigten Staaten, General Grant, welcher sich zur Zeit bekanntlich in England aufhält, ist daselbst der Gegenstand zahlreicher Huldigungen. So hat die City von London beschlossen, dem General das Ehrenbürgerrecht zu verleihen; das Diplom soll ihm bei Gelegenheit eines ihm zu Ehren in der Guildhall veranstalteten Festes in einem goldenen Kasten (von 100 Guineen an Werth) überreicht werden.

* Die Fanning-Insel im Stillen Ocean wurde bisher nur ihrer Cocosnüsse halber geschätzt, so eben ist aber ein werthvolles Guano-Lager dort entdeckt worden; sie gehört dem Amerikaner Greig in Honolulu. — Auf der Fidschi-Gruppe herrscht eine Hungersnoth unter den Eingebornen von Kandavu.

Frankreich.

Unter den Ministern herrscht Uneinigkeit. Die einen, an deren Spitze der Herzog Decazes steht, sind für eine versöhnliche Politik, während die clerikalen und bonapartistischen Mitglieder des Cabinets zu Gewaltmaßregeln ihre Zuflucht nehmen wollen. Die Lage scheint in Folge dessen eine so ernste geworden zu sein, daß der „Soleil" es für nothwendig hält, die Prinzen von Orleans sicher zu stellen, das heißt, zu erklären, daß diese dem gegenwärtigen Ereignisse vollständig fremd stehen.

* Arthur Berryer, der Sohn des berühmten legitimistischen Redners dieses Namens, hat sich auf dem Schlosse Augerville mit Opium vergiftet, wie er in einem hinterlassenen Briefe erklärte, aus Gram über seine tief zerrütteten Vermögensverhältnisse. Er stand in seinem 58. Lebensjahre.

* Wie haben bereits über den auf der französischen Nordbahn zwischen Calais und Paris begangenen Postdiebstahl berichtet. Es liegen nunmehr einige nähere Nachrichten darüber vor. Die Titres welche in den Postsendungen enthalten waren, bestanden hauptsächlich in französischen, italienischen und egyptischen Fonds und in französischen, Eisenbahnaktien, die Angaben über die Werthe variiren zwischen 6,4 Millionen und 2 Millionen Francs. Der Expreßzug, der um 1,20 Nachts von Calais abgeht, führt täglich die Werthe, welche von England nach Paris geschickt werden, mit sich. Bei dem kurzen Aufenthalte, welchen dieser Expreßzug bei Tagesanbruch macht, um der Maschine Wasser zuzuführen, entdeckte der Zugführer, daß sowohl die Plomben verletzt als die Vorlegeschlösser des betreffenden Waggons aufgebrochen seien. Er konstatirte in dem Waggon sofort die Verletzung des Siegels des einen Beutels und stellte gleichzeitig auf Grund der Vorderaux, welche sich in seinen Händen befanden, die gestohlenen Werthe fest. Er unterrichtete sogleich telegraphisch die Vorsteher der Bahnhöfe Boulogne zur Mer und Paris. Bei der Ankunft des Zuges fand sofort eine polizeiliche Erhebung und Vernehmung des Zugführers statt und dieselbe ergab zur Genüge, daß der oder die Diebe ihr Werk während der außerordentlich schnellen Fahrt des Zuges ausgeführt haben mußten und daß dieselben jedenfalls die genaueste Kenntniß von der Art der Expedition der Werthgegenstände gehabt haben.

Halle, den 8. Juni.

— Die Verhandlungen des 2. Verbandstages der Bäcker wurden gestern 10 Uhr und zwar mit den Berathungen über das Gesellen- und Lehrlingswesen fortgesetzt. Es handelte sich zumeist um die Festsetzung der Zeit, bis wann die Arbeitsbücher an Gesellen verabfolgt werden sollen, die nicht im Besitze eines Lehrbriefes der „Germania" sind. Diese Feststellung ist, wie der Vorsitzende, Hr. Wesemann, ausführt, nothwendig, um einmal die Gesellen zu zwingen, sich mit Arbeitsbüchern zu versehen, aber auch auf die Meister einzuwirken, daß sie der Innung und dem Verband „Germania" beitreten. Die nicht Beitretenen werden später ihre Lehrlinge ebenfalls prüfen lassen müssen und für die Ausfertigung des Lehrbriefes dann genöthigt werden, eine Zahlung zu leisten, die höher ist, als der Beitrag zur Innung. Herr Tischmeyer aus Berlin wünscht diese Zeitbestimmung vertagt zu wissen, bis der Centralverband einen allgemeinen Vorschlag in dieser Beziehung macht. Herr Stolzenberg aus Berlin glaubt, daß gerade dadurch, daß die einzelnen Verbände für sich die Bestimmung treffen, das rechte Maß der Zeit sich herausstellen werde für eine spätere allgemeine Einigung, die gar nicht so leicht herbeigeführt werden könne. Herr Wernicke (Halle) hält die Zeit bis Ende dieses Jahres hinreichend, weil bei vierjähriger Lehrzeit die seit Gründung der „Germania" eingetretenen Lehrlinge in diesem Jahre den Lehrbrief zu erhalten haben und der hierauf gerichtete Antrag des Herrn Niemann: die Einschreibung sämmtlicher Lehrlinge muß bis ult. 1877 vollzogen sein und werden von da ab Arbeitsbücher an Gesellen nur gegen Vorzeigen eines von der „Germania" untersiegelten Lehrbriefes gegeben werden, wird einstimmig angenommen. Betreffs der Frage der allgemeinen Einführung der Lehrcontracte der „Germania" entscheidet man sich für den von Herrn Niemann eingebrachten Antrag, daß in den Innungen, resp. den Mitgliedern der „Germania" nur diese vom Centralverbande selbst zu beziehenden Lehrbriefe verwendet werden sollen. Ueber die Lehrlingsschulen referirt zunächst Herr Amthor (Halle) aus hiesigen Verhältnissen. Die Gründung der Schule aus eigener Entschließung der Meister, die Einrichtung derselben, namentlich auch bezüglich der passenden Auswahl der Schulzeit, gegen Abend, hatte sich nur segensreich erwiesen. Herr Zaps berichtet aus den Verhältnissen in Erfurt, Dorn über die in Wittenberg, Herbst über die in Halberstadt, in welchen Orten die Schule obligatorisch ist, was den Meistern Unbequemlichkeit, namentlich betreffs der Schulzeit, verursache und die Anwesenden treten in einer Resolution der Ansicht des Herrn Stolzenberg bei, daß die Innungen selbst die Gründung von Lehrlingsschulen, besonders in Rücksicht auf die freie Verfügung über dieselben, anzustreben suchen mögen. Der 5. Punkt der Tages-Ordnung war ein Bericht des Herrn Amthor über den in Halle eingeführten Mehlbörsentag, eine Einrichtung, die derselbe nach Darlegung der Geschichte ihres Zustandekommens nur als nützlich für Kaufleute und Bäcker hinstellt. Für Gründung solcher Börsen, durch welche Usancen für den Handel geschaffen werden, brechen sich namentlich auch die magdeburger Herren aus, welche dieselbe nach bereits mißlungenen Versuchen wiederum anzuregen beabsichten. Die von Herrn Kämmerer aus Burg gestellte Frage, ob es nicht vortheilhaft für die Innung und den Verband sei, von Mitgliedern in kleineren Orten nur die Hälfte des Jahresbeitrages zu fordern, was er empfiehlt, findet nicht die Zustimmung der Anwesenden und wird auch schon mit Rücksicht auf die Bestimmungen des jetzt erst angenommenen Statutes verneint. Hierauf verliest und empfiehlt der Vorsitzende eine Hausordnung für die Backstube, wie sie in Magdeburg allgemein eingeführt ist, und Herr Zaps empfiehlt dieselbe mit einigen für Erfurt getroffenen Aenderungen, um dieselbe zu Entscheidungen vor den Schiedsgerichten anwendbar zu machen. Als Ort des nächsten Verbandstages im Jahre 1879 wurde Gotha, event. Halberstadt in Aussicht gestellt. Der Schluß des 2. Verbandstages erfolgte endlich 3/4 1 Uhr mit einem Rückblick des Vorsitzenden auf die hier vollbrachten Arbeiten und angenehm verlebten Stunden und einem Hoch der Anwesenden auf das Bäckergewerk. Herr Torno sprach dem Präsidenten und dem Localcomité Anerkennung und Dank aus. Herr Stolzenberg als Präses des Centralcomité's brachte ein Hoch dem Provinzialverbande und Herr Amthor wünscht ein frohes Wiedersehen in Gotha. Die hierauf sich anschließende Festfeier einigte die Theilnehmer des Verbandstages noch einmal in der heitersten Stimmung, wobei es neben Concertmusik und gemeinschaftlichem Gesange von Tafelliedern auch an scherzhaften Toasten aller Art — so den des Herrn Stiel aus Lübeck auf die Damen und des Herrn Fischer aus Berlin auf die fürsorgende hallesche Polizei bezw. der Polizeistunde u. dgl. — nicht fehlte. Die Ausstellung war auch gestern sehr lebhaft besucht und wird heute Abend geschlossen werden.

— Die im Hauptblatt „aus der untern Unstrutsaue" berichtete Erscheinung ist nach vorliegenden Meldungen auch in andern Gegenden Thüringens, sowie auch in Halle beobachtet und von kundigen Seiten übereinstimmend als Höhen- oder Moorrauch erklärt worden. Hier in Halle wurde nach 7 Uhr Abends ein heftiger Windstoß aus Nordwest wahrgenommen, dem bald ein zweiter und ein dritter folgte. Mit dem letzten kam ein schon von ferne sichtbarer dichter Nebel von gelbgrauer Farbe heran, der einen eigenthümlichen Geruch, unverkennbar den Geruch brennenden Torfmoores, verbreitete. Die Sonne war während dieser Erscheinung etwa eine halbe Stunde unsichtbar. Der dreizehnte Geruch wurde von Jedermann wahrgenommen und von sachkundigen Leuten sogleich auf seine wahre Ursache zurückgeführt. Jemand, der aus der Lüneburger Haide stammt, äußerte sogleich, es röche so, wie in seiner Heimath, wenn daselbst das Moor gebrannt wird. Nach der Beobachtung des Chemikers Meißner wird durch den Höhenrauch, der in den Monaten Mai und Juni in den thüringischen Thälern nichts Seltenes ist, Antozon gebildet, der die Fähigkeit besitzen soll, die Feuchtigkeit an sich zu ziehen und die Wolken zu zerstreuen. In der That ist es auch während der Zeit des Höhenrauchs und nachdem zu keinem allgemeinen Regen gekommen, obgleich vorher vielfach Regenwolken sichtbar gewesen waren.

— Vom Verein für Geflügelzucht in Mannheim wurde Herrn Carl Zeidler hier ein erster Preis, bestehend in einer silbernen Medaille, zuerkannt.

Vermischtes.

— [Perlen aus China.] Bekanntlich ist die Bildung von Perlen im Innern der Austerschalen stets die Folge einer Verletzung der Schalen oder des Eindringens eines fremden Körpers, z. B. eines Sandkornes in die Behausung der Auster. Die Auster entwickelt in diesen Fällen stets reichlich Perlmutter, womit sich die betreffende Stelle oder jener Körper in immer stärker werdenden Lagen überzieht. Neuerdings nun kommen viel Perlen aus China und man kennt jetzt das Verfahren, wie sie gewonnen werden. Man hatte die Austern bewacht und gewartet, bis sie sich öffneten, dann im günstigen Augenblicke zwischen die geöffneten Schalen irgend einen kleinen Körper, seinen kleinen Kieselstein oder ein Holzstückchen geworfen und die Perlenbildung abgewartet. Die auf diese Weise gewonnenen Perlen sind schön und ächt, nur daß sie einen fremdartigen Körper in sich bergen.

— [Bäder-Frequenz.] Die Frequenz in Karlsbad ist geringer als im vorigen Jahre, die Russen fehlen gänzlich, auch die reichen Rumänier sind sämmtlich ausgeblieben und von der hohen Diplomatie hat sich noch Niemand sehen lassen. Die soeben ausgegebene Kurliste Nr. 65 zählt 3676 Parteien und 4805 Personen auf; ca. 250 Kurgäste weniger als im vorigen Jahre.

— [Interessanter Fund.] Beim Reinigen des Flußgebiets der Panke in Berlin fanden am 2. d. M. die damit beschäftigten Arbeiter die gut erhaltenen Werkzeuge eines Falschmünzers, unter Anderm die wohlgelungenen Stanzen zum Prägen von falschen 50-Pfennig- und 10-Markstücken. Der wichtige Fund ist der Polizeibehörde ausgeantwortet worden.

— [Künstliche Säuglinge.] Es ist bekannt, daß Eisenbahn-Reisende, im Begriff in ein Coupé zu steigen, meist zurückrufen, wenn sie die Stimme eines Säuglings oder kleinen Kindes vernehmen. Diesen Umstand hat die englische Industrie auszubeuten verstanden, wie man aus folgendem Preiscourant ersieht. Schreiapparate: 1) Gewöhnliche Reisekinder, die aus Furcht zu schreien scheinen und die man in die Tasche stecken kann — 10 Schillinge; 2) nicht zu laut, aber kläglich und unerträglich weinende — 20 Schillinge; 3) vollständige Schreihälse mit durchdringendem Stimme, eine ganze Octave füllend — 2 Pfd. Sterling; 4) dieselben, stets bereit zum Repetiren — 2 Pfd. Sterl. 6 Schill. und 5) die erste Qualität, fortwährenden Schreiens fähig 3 Pfd. Sterling.

— [Amerikanische Curiositäten.] In Defrance suspendirte ein Lehrer einen Schüler, weil er nicht an den Declamationsübungen Theil nehmen wollte. Dafür verklagte ihn der Vater des Knaben auf 1000 Doll. Schadenersatz. Das niedere Gericht wies die Klage ab, aber das höhere Gericht fand sie gerechtfertigt und verurtheilte den Lehrer zur Zahlung der Strafe. — In Middlesex setzte die Schulbehörde einen Lehrer ab, weil er keine Disciplin zu halten verstand. Als die Schüler das hörten, reichten sie einstimmig ein Bittgesuch um Belassung des Lehrers in seiner Stelle ein, indem sie feierlich gelobten, fernerhin gute Ordnung zu halten. Ihr Gesuch wurde ihnen bewilligt.

Todesfälle.

Nach kurzem Krankenlager verstarb dieser Tage in Cöln, im 71. Lebensjahre der frühere Gymnasiallehrer Prof. Wilh. Pütz der durch seine historischen, geographischen und literarischen Schulhandbücher, die in annähernd einer Million Exemplaren in deutscher, holländischer, schwedischer, dänischer, französischer, spanischer und italienischer Sprache verlegt wurden, in den weitesten Kreisen bekannt geworden und rühmende Anerkennung gefunden hat. Ein großer Theil seines hinterlassenen Vermögens ist testamentarisch zu wohlthätigen Zwecken, Stipendien 2c. bestimmt worden.

In Brüssel starb, 72 Jahre alt, eine in der commerciellen Welt hochgeachtete Persönlichkeit, Hr. Prévinaire, seit 1870 Gouverneur der belgischen Nationalbank.

Den neuesten Nachrichten aus Honolulu (Hawai) zufolge ist dort der eingeborne Häuptling Kanaina soeben im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war das letzte Glied, das die heutige Generation mit derjenigen des ersten Kamehameha (1792—1819) verband, dessen Tochter, die Regentin Kekauluohi, die er 1825 heirathete und deren einziges Kind der verstorbene König Lunalilo war. Kanaina wurde in dem Kawaiahao-Mausoleum neben seinem Sohne begraben.

Lotterie.

Berlin, 7. Juni. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der zweiten Klasse 156. königl. preußischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn à 30,000 M. auf Nr. 29228. 1 Gewinn à 12,000 M. auf Nr. 20167. 1 Gewinn à 6000 M. auf Nr. 93972. 1 Gewinn à 600 M. auf Nr. 82277. 1 Gewinn à 300 M. auf Nr. 33517.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Amsterdam, 5. Juni. Der Kaffee-Markt bleibt ruhig, auf letzten Auctionscourien behauptet. Der Abzug nach dem Auslande ist noch von wenig Bedeutung, doch ziemlich regelmäßig. Jedenfalls machten die starken Mai-Ablieferungen einen guten Eindruck. In Privatzufuhr beschränkte sich der Handel auf 1152 Ballen Java, 1940 Ballen Macassar hier und 2058 Ballen Java in Rotterdam. — Reis. Ungeschälter still. Geschälter Tafel Java mit kleiner Exportfrage, weiche Sorten weniger fest, von gebrochener Waare sind namhafte Posten begeben. Reis-Ausfuhr bis 31. Mai von Akyab, Rangoon, Moulmain, Bassein nach Europa 431,100 Tons, gegen 387,100 Tons in 1876, ladend nach Europa 21,700 Tons, gegen 44,800 Tons in 1876. — Gewürze ohne nennenswerthen Handel, nur 30 Ballen Amboina Nelken wurden begeben. — Kümmel, Canarien- und Senfsamen ohne nennenswerthen Handel. — Leinöl, gegen Ende voriger Woche directe und Sommerlieferung flau und niedriger abgegeben: compt. Fl. 32, 31¾, ½, Juni Fl. 31¾, ⅝, ¾, ½, Juli-August Fl. 32, 31¾, ⅝, Septbr.-Decbr. Fl. 31¼, 31, ½, 31. Gestern fest, Fl. ½ höher: compt. Fl. 32, am 1. d Mts. 355,000 K. gelifert, Juli-August Fl. 31½, September-Decbr. Fl. 31¼, ⅜. — Schweinefett und Speck flau. — Saxdellen, trotz des noch sehr kleinen Fanges (kaum 600 Anker dürften über Wasser sein) wurde die Stimmung, durch einige Gewinn-Realisationen flau, 1876r bei Partie mit Fl. 22 à 22½ bezahlt, wichen auf Fl. 21 und 1875r von Fl. 23½ auf 22, wozu käuflich bleibt, Neue zu Fl. 21½ verhandelt. — In Petroleum war ansehnlicher Handel, namentlich auf Lieferung. Fortwährend kamen Abschlüsse der Spätjahr zu Stande, wobei Consumenten als Hauptkäufer auftraten. Die Forderungen sind in den letzten Tagen, durch niedrigere amerik. Notirungen, etwas gewichen, doch zeigen sich wenige Abgeber auf Lieferung. In directer Waare ging hierzu wenig um, man versorgte sich meist in Rotterdam. Newyork und Baltimore notirten am 2. d. M. 14⅜ Cts. Gestern fest.

(Eingesandt.)

Gestern hielt nun schon zum zweiten Mal in dieser Woche (zum ersten Mal beobachteten wir es am Montag) ein feuerroth angemalter Kerl, in ausgesucht schäbigem Anzug, auf einem ganz erbärmlichen Pferd, ein nicht minder klägliches neben sich führend, seinen Umzug durch die Straßen. Die liebe Schuljugend — es war 1/45 Uhr! — folgte natürlich unter dem üblichen Gejohle hinterher, so daß es ein wahrer Auflauf war. Der Kerl ritt durch alle größeren Straßen und über den Markt, muß also einem Polizisten begegnet sein, dessen Pflicht es war, hier einzuschreiten. Geschehen ist weder am Montag noch gestern etwas, um diesem wirklich schmachvollen Treiben ein Ende zu machen!

A.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. Juni.

Aufgeboten: Der Schuhmacher F. Hirsch und F. Menz (Markt 23 und Bernburgerstraße 13c). Der Bäckermstr. F. A. O. Weber und A. M. Thiele (Halle und Trotha).

Geboren: Dem Weichensteller E. Angerstein ein S. (Martinsgasse 21). Dem Buchhändler C. H. Hermann eine T. (Barfüßerstraße 6b). Dem Stellmachermstr. J. Nagel eine T. (Leipzigerstraße 33). Dem Korbmacher W. Knoche eine T. (Weingärten 11). Dem Kassendiener C. Weise ein S. (Franckensplatz 1).

Gestorben: Der stud. phil. Hermann Bünger, 19 J. 6 M. 6 T., Entrinken (Jägerplatz 18). Des Tischler H. Ernst T. todtgeb. (gr. Rittergasse 13). Des Ziegelestpächter Th. Emphinger Ehefrau Elisabeth geb. Wächter, Lungenschwindsucht (a. d. Schwemme 3). Des Barbierherrn R. Sichting T. Agnes, 3 J. 6 M. 3 T., Croup (Klinik). Der Bäcker Friedrich Beck, 18 J. 6 M. 17 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus).

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis, den 10. Juni predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Consist.-Rath D. Dryander. Vorm. 10 Uhr Suv. Förster. Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion. Archidiac. Pfanne. Montag, 11. Juni, Abends 6 Uhr Bibelstunde Archidiac. Pfanne. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberpred. Weicke. Vorm. 10 Uhr Diac. Wächtler. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. — **St. Moritz:** Vorm. 9 Uhr Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nietschmann. Mittwoch, 13. Juni, Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 11 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend, 9. Juni, Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag, 10. Juni, Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Mittwoch, 13. Juni, Abends 6 Uhr, Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 9 Uhr Pastor Seiler. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Derselbe. Freitag, 15. Juni, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Focke. Abends 5 Uhr D Neuenhaus.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Caplan Peter. Vorm. 9 Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag u. ev. Festtag Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostol.-Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr.

Angekommene Fremde, 7. Juni 1877.

Stadt Hamburg. Ober-Berghauptmann Krug von Nidda, Berlin. Rentier v. Nicolovius und Mutter, Köln. Ober-Amtmann Löhner und Frau, Voigstedt. Frau Kasselov und Familie, Stettin. Factor Bolze, Salzmünde. v. Lichtenberg und Familie, Coburg. Bergrath Wagner, Wettin. Rx.-Lieut. Branig und Gemahlin, Bernburg. Rechts-Anwalt Höfer und Frau, Finsterwalde. Fabrikanten Sternfeld, Fischer, Boersch, Schindler, Berlin. Director Menzel, Durenburg. Ingenieur Dellmann, Duisburg. Fabrikant Langhennig, Neuhaltensleben. Kaufleute Müller und Familie, Probst, Neumeher, Loesy, Stamm, Niedenfuchs, Frey, Cohn, Sußmann, Bütow. — **Kronprinzen.** Rittergutsbesitzer Graf Schulenburg; Rittergutsbesitzer Lieutenant Hertwig, Altenhausen. Rentier Finkenthaler, Aschersleben. Commerzienrath Ziegler, Münster. Fabrikant Fritzthal u. Sohn, Westfalen. Kaufleute Roje, Brent. Fick, Müller, Schultze. — **Stadt Zürich.** Hauptmann a. D. Riemer, Brandenburg. Conditor Reumann, Böhm. Bauunternehmer Scheurich, Dresden. Baumeister Schulze, Brenzlau. Mühlenbesitzer Grunert, Magdeburg. Prem.-Lieut. Schröder, Metz. Kaufleute Dünstrey, Schmidt, Cohn. Brückner, Hübner, Trillmich, Schuppig, Tompe, Brinz. — **Goldene Kugel.** Conditor Betz, Salzungen. Bäckermeister Quettel; Federer, Greiz. Director Müller, Hamburg. Diacous Stier, Eisleben. Bäcker Wagner, Mittelhäuser, Seehold, Kahlau. Conditor Groß, Staßfurt. Hofbäcker Koch, Kahlau. Dr. Stein, Dresden. Fabrikbesitzer Meyer, Halberstadt. Rentier Arnhold, Stettin. Fabrikant Hinze, Dessau. Mühlenbesitzer Herrmann, Hamburg. Director Herfurt, Berlin. Inspector Bedau, Sondershausen. Kaufleute Huth, Heine, Hartwig, Bachmann, Falke, Hirsch, Herzer, Langbein, Bottowky. — **Russischer Hof.** Rentier Marock, Stockholm. Bäckermeistr. Klotz, Aachen. Ingenieur Herrmann, Köthen. Conditor Oelsner und Frau, Carlshaven. stud. med. Schuhmacher, Stockholm. Prof. Wendt, Stockholm. Prof. Windsor, Wien. Apotheker Schäfer, Königsee. Pfarrer Ziegler, Windhain. Pfarrer Föring und Töchter, Prag. Kaufleute Rummel, Knorr, Adler, Becker, Rink, Sander, Albert, Beihmann, Nerry, Koblmann, Guthery, Rothans. stud. med. Nilson, Schröder, Knock, Piehl, Thunkholm, Richter, Stockholm. **Preuß. Hof.** Dr. Waldmar, Hannover. Lehrer Rewall, Genf. Amtmann Zuckschwert, Riega. Inspector Tollman, Rostock. Fabrikant Koch, Malmö. Conditor Niese, Weida. Kaufleute Eichler, Lange, Köhler, Voigt, Lanawsky.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770609025/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Mehrfache Anzeigen sprechen dafür, daß um die Mitte des April d. Js. zwischen Naundorf bei Reideburg und Osmünde ein neugeborenes Kind bei Seite geschafft worden ist. Der That dringend verdächtig erscheinen ein Mann und eine Frau, deren Persönlichkeit und jetziger Aufenthalt bisher nicht hat ermittelt werden können.

Ich bitte um Beihülfe zur Feststellung und Ergreifung der Thäter.

Halle a/S., den 6. Juni 1877. **Der Königl. Staatsanwalt.**

Signalement: Der Mann war etwa 40 Jahr alt, 1,70 Meter groß, stark untersetzt, trug blondes Haar und Schnurrbart, bekleidet mit dunkem Rock, grauer Hose über die Stiefeln gezogen, dunkler Mütze.

Die Frau war kleiner Statur, etwa 4½ Fuß groß, 35 Jahr alt, hatte ein hageres Gesicht mit Sommersprossen, röthliches Haar. Bekleidet war dieselbe mit einem abgetragenen graugelblichen Kleid, grauem Halstuch, schwarzer Jacke, dunkel wollenem Kopftuch, Schuhen und Strümpfen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Umzugs** und **gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts** sollen und müssen sämmtliche vorhandene

Galanterie- u. Lederwaaren, Schmuckgegenstände, Harmonikas in allen Größen und Tonarten, Leierkasten, Musikwerke etc.

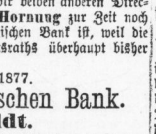
zu und unter dem Selbstkosten- und Fabrikationspreise bis **30. Juni cr.** ausverkauft werden.

H. Reinicke, Leipzigerstr. 105.

Handlung exotischer Vögel

von **C. Zeidler,** Halle a/S., Glauch. Kirche 3,

empfiehlt große Transporte **Pracht-Finken, Sittiche, Papageien etc., Amphibien, Goldfische, Nistmaterial** und div. **Futter-Arten** zu billigsten Preisen.



Zur Kenntnissnahme an die Herren Actionaire der Thüringischen Bank.

Die von den Directoren Herren **Boer** und **Alexander** erlassene Bekanntmachung, wonach Herr Commerzienrath **Hornung** zu Frankenhausen nicht mehr Vorsitzender des Aufsichtsrathes sei, ist **ohne Beachtung** des §. 13 des Geschäfts-Reglements der Thüringischen Bank erlassen. Eine Berathung des Gesammt-Vorstandes hat nicht stattgefunden, und sind wir beiden anderen Directoren der Ueberzeugung, daß der Herr Commerzienrath **Hornung** zur Zeit noch der legale Vorsitzende des Aufsichtsraths der Thüringischen Bank ist, weil die **jährliche** Wahl resp. Neuconstituirung des Aufsichtsraths überhaupt bisher nicht möglich war.

Sondershausen, den 6. Juni 1877.

Die Directoren der Thüringischen Bank.

Doerstling. Salfeldt.

Restaurant Eiskeller

Gr. Schlamm 9, auch Eingang: Gr. Ulrichstraße 4.

Sonnabend den 9. Juni cr. gegen freies Entree

Grosses Abend-Concert

(Anfang 7½ Uhr)

ausgeführt von der ganzen Capelle des Musikdirector Herrn **W. Halle.**

Bauer's Brauerei,

Rathhausgasse 3/4.

Sonnabend früh und Abends **frischen Speckkuchen.**

Bier auf Eis ff. **F. C. Müller.**

Weidenhammer's Restaurant.

Sonnabend **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **div. Wurst und Suppe. Bier ff.**

Ein Paar lammfromme große kräftige Wagenpferde, 5 und 6 Jahre alt, flotte Läufer, fest im Zuge, stehen preiswerth zum Verkauf. Näheres in der Annoncen-Exped. von M. Triest, Halle a/S., Neue Promenade Nr. 14.

Schleuniger Verkauf.

Ein in einer Provinzialstadt gelegenes großes Haus mit großem Hof u. Thoreinfahrt, worin sich eine Selter- und Mineralwasser-Fabrik mit einer bedeutenden Kundschaft, sowie auch ein bedeutendes Kurzwaaren-Geschäft befindet, trägt außer dem Genannten 100 Thlr. Miethe jährlich und soll Familien-Verhältnisse halber mit vollständigem Inventar für den Preis von 5200 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung durch **Wilhelm Albrecht in Bitterfeld,** Chausseestraße Nr. 14, verkauft werden.

Reeller Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, massiv gebaut, 20 Minuten von Naumburg, soll mit 120 Mrg. Feld, inbegriffen 12 Mrg. Wiese, 3 Pferde, 13 Stück Rindvieh, Schafe u. s. w., für 28000 Rthlr., Hälfte Anzahlung, verkauft werden.

Reeller Gasthofsverkauf.

Ein rentabler Gasthof mit Material-Geschäft, Umsatz 8000 Rthlr., der einzige in einem großen Orte nahe der Stadt, soll für 6000 Rthlr. mit 3—4000 Rthlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres **Fr. Günther** in Unterneusulza bei Bahnhof Großheringen.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf den zum Rittergute Glesien b/Schkeuditz gehörigen Plantagen soll **Donnerstag den 14. d. Mts.** parcellenweise an den Meistbietenden versteigert werden. (H. 32783.)

Pachtlustige werden gebeten, sich an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe zu Glesien einzufinden. Auctionsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Guts-Verkauf.

Ein **Landgut** im Westkreis des Herzogth. Altenburg mit herrschaftlicher Wohnung und neuen Gebäuden, zwei Pferden, 6 Ochsen, 30 Stück Rindvieh, 25 Stück Schweinen, allen landwirthschaftlichen Maschinen und vollständigem Inventar, 210 Morgen Areal, Klee, Luzerne und Weizenboden, steht Krankheitshalber unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zum Verkauf.

Gefällige Offerten wolle man unter „Gutsverkauf **L. L. 100**" an d. Expedition dieser Zeitung einsenden.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes ist eine flotte **Bade-Restauration** (Kurhaus) in Thüringen sofort zu übernehmen. Bedingungen sehr günstig. Caution 150 Rthlr. Pacht 140 Rthlr. Offerten unter **D. 150** an die Annonc.-Expedition von **J. Barck & Co.**

Ein Rittergut in Thüringen,

266 Morgen, soll schleunigst für 28000 Rthlr. bei 5000 Rthlr. Anzahlung verkauft werden durch **Friedr. Schiller,** Halle a/S.

Ein dankbares **Gut** in Hessen, 213 Morgen, soll für 15000 Rthlr. verkauft werden durch **Friedrich Schiller,** Halle a/S.

Ein in bester Geschäftslage der Stadt Halle sich befindliches Weißwaaren-, Woll-, Posamenten- und Schnittgeschäft ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Brunnenplatz 11, Fr. Hanebutt.**

Backhaus-Verpachtung!

Ein Backhaus, günstig in einem großen Dorfe belegen, soll unter soliden Bedingungen verpachtet und sogleich übergeben werden.

C. Kölbel in Querfurt.

1 flotte Restauration

sofort zu verpachten. Zu erfragen bei **F. Busch,** gr. Schloßgasse 3, I.

Ein **Laden** in guter Geschäftslage, in welchem bis jetzt ein Cigarren-Geschäft betrieben, ist zum 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen. Auch kann ein Theil der Waaren mit übernommen werden. Offerten unter **C. 149** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Comp.**

Wuchererstraße 4

ist eine Parterrewohnung, 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör pr. 1. Juli oder später zu vermiethen.

Näheres in der **Annonc.-Exped. v. M. Triest,** neue Promenade 14.

Mitte der Stadt, in der **Nähe des Waisenhauses,** ist ein sehr großes **herrschaftlich eingerichtetes Parterre-Logis** zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen **gr. Berlin 18,** 1 Tr.

Ein Logis zu 40 u. eins zu 30 Rthlr. zu vermiethen Pfännerhöhe 1.

Sommerlogis in Friedrichshöhe, Wittekind vis-à-vis, zu vermiethen. **A. Friedrich.**

Anst. Schlafst. m. Kost Zenkergasse 3.

Ein gebild. **Landwirth** in gesetzten Jahren, auf mehreren Gütern thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderweitige Stellung als 2. Inspector resp. 1. Verwalter auf einem größeren Gute. Gefl. Offerten unter **R. W. 59** postlagernd **Dahme.**

Magdeburg. Sauerkohl

à ℔ 8 ₰ empfiehlt **W. Assmann,** gr. Ulrichstr. 27.

Champagnerflaschen

zum Bierfüllen empf. **J. R. Strässner.**

Hannoversche Pferde-Lotterie.

Ziehung 25. Juni a. c.

Haupt-Gewinn i. W. von **10000 ℳ,** ferner **50 Stück edle Reit- u. Wagenpferde,** sowie **1000** kleinere Gewinne. **Loose** à 3 ℳ. empfehlen **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition, gr. Ulrichstr. 47, I.

Wiederverkäufer Rabatt.

Ein **Schneider** empfiehlt sich zu **allen Arten Reparatur** und **Aenderung** in und **außer** dem Hause **billig u. sauber Gerbergasse 5, I.**

Herren-Garderobe

wird sauber und billig gewaschen und von Flecken gereinigt.

E. Hammer, Rannischestr. 4, 1 Tr.

Auch wird daselbst Damen-Garderobe und feine Wäsche geplättet.

Damen-Roben

werden von einem jungen Mädchen nach den **neuesten Moden** sauber und zu billigen Preisen gefertigt und bittet geehrte Herrschaften um gefl. Aufträge unter **R. E.** durch **Haasenstein & Vogler** hier, gr. Märkerstr. 7.

Stellen suchen:

Ein tüchtiger Hofmeister mit langjährigen Zeugnissen, **1 tüchtiger Feldverwalter, 1 Mamsell** in der ff. Küche und Molkerei erfahren, nicht zu jung, suchen sofort oder 1. Juli Stellung Näheres (H. 51686.)

Rannischestr. 14, Papierhandlung.

Tüchtige Steinmetzgehülfen werden gesucht bei (H. 32771.) **E. J. Einsiedel,** Steinmetzmeister, Leipzig, Berliner Str. 52.

Einen **Laufburschen** zum baldigen Antritt gesucht **G. Kohlig,** Leipzigerstraße 92.

Eine Frau zur Gartenarbeit wird sofort gesucht Thorstraße 12.

Für ein lebhaftes **Garn- und Posamenten-Geschäft** wird eine **gewandte Verkäuferin** gesucht. Station im Hause. Nur solche Bewerberinnen, welche bereits in denselben Branchen thätig waren, wollen ihre Adressen unter Chiffre **A. B 50 postlagernd Weißenfels** niederlegen.

Per 15. August werden gesucht: eine junge **Dame** aus achtbarer Familie, welche mit der **Buchhalterei** und dem **Cassenwesen** genau Bescheid weiß;

Zwei tüchtige Verkäuferinnen, welche schon mehrere Jahre in der **Putz- u. Weißwaarenbranche** conditionirt haben;

Zwei junge **Mädchen,** welche obige Branche erlernen wollen.

Adressen **D. H. Brüderstr. 10,** II.

Ein junges Mädchen z. Erlern. der Landwirthschaft sucht, Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen weist nach **P. Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Zöpfe

hält stets gutes Lager zu soliden Preisen **Hermine Stöber,** Schmeerstr. 13.

Honig

in 1—2-Pfund-Büchsen, à Pfund 1 ℳ, bei **Otto,** Bienenzüchter in Giebichenstein, Gosenstraße 16, I.

Heute frischen Kalk

Ziegelei an der Schwemme.

Leere Braunbierflaschen verk. kl. Schlamm 4.

Eine **Droschke,** zwei **Pferde** nebst **Geschirr** stehen **billig** zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [158]

Zwei junge **Arbeitspferde,** von 10 Stück die Auswahl, desgl. 4 sprungfähige ostfriesische **Bullen** verkauft **C. Rackwitz** in Queis.

Ein Paar große **Läuferschweine** stehen zum Verkauf bei **L. Behrenz,** Lauchstädt.

Ein großer schwarzer Hund entlaufen. Abzugeben Hedwigstraße 7.

Spitzenumhang von Dölau bis Halle verloren. Dem Finder Belohnung gr. Ritterg. 12.

Circus Wulff.

Kommenden Mittwoch den 13. Juni findet eine **Extra-Galla-Vorstellung** statt.

Nachmittag trifft ein

Extrazug von Bitterfeld

hier ein. Ankunft Halle 5 Uhr 22 Min. Abgang Abends 11 Uhr, bei gewöhnlichen Fahrpreisen.

Der Eintritt im Circus ist zu dieser Vorstellung 10% auf allen Plätzen ermäßigt. **L. Wulff,** Director.

Eine Wechselforderung an den Restaurateur **Wilhelm Kuhne** und dessen Frau, Landwehrstraße 2, im Betrage von 300 ℳ, soll cedirt werden. Näh. in der Exp. d. Ztg. [159]

Circus Wulff.

Heute Sonnabend den 9. Juni

Große außergewöhnliche Galla-Benefizvorstellung

des Herrn **Ed. Wulff** und Frau **Anna Wulff.**

Wir bemerken hiermit, daß diese Vorstellung eine der schönsten der Saison ist.

Anfang 7½ Uhr Abends. Kassen-Oeffnung 1 Stunde vorher.

Zum 1. Male:

Das **Non-plus-ultra** in der Pferde-Dressur. Die **14 Trakehnerhengste** vorgeführt von dem Benefizianten.

Diese Production ist eine der schwierigsten, welche bis jetzt hier dagewesen ist.

Zum 1. Male:

Schulpferd **Cromwell,** geritten von dem Benefizianten Hrn. Ed. Wulff.

Zum 1. Male:

Vorführung der **4 Trakehnerhengste** von der Benefiziantin Frau Anna Wulff.

Auf vielseitiges Verlangen:

Die doppelte hohe Schule, geritten mit zwei Schulpferden **Tarbin** und **Cherasmin** von den Benefizianten Hrn. Ed. Wulff und Frau Anna Wulff. — Springpferd **Hallali,** geritten von der Benefiziantin Frau Anna Wulff. — Das Feuerpferd **Miranda,** vorgeführt von dem Benefizianten.

Zum 1. Male:

Die beiden Athleten auf zwei Pferden von den Eleven **Gottlieb** und **Rudolf.**

Große Luftgymnastik von den **Gebr. Jungmann.**

Alles Uebrige besagen Plakate und Programme.

Einem recht zahlreichen Besuche entgegensehend, laden ergebenst ein Die Benefizianten **Ed. Wulff** nebst Frau **Anna Wulff.**

Morgen Sonntag

2 Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmitt. und 7½ Uhr Abends. In beiden Vorstellungen kommt zur Aufführung:

Aschenbrödel.

Hochachtungsvoll

L. Wulff, Director.

Speisewirthschaft

Graseweg 21.

Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 30 ₰, ½ Portion 15 ₰. Abends **Bell-** und **Bratkartoffeln.**

Die Gewitter, welche am Mittwoch Nachmittag stattgefunden, Abends auch Leipzig mit betroffen und keinen erheblichen Schaden gethan haben, sind durch ihren erwünschten Regen für Alles wohlthuend gewesen. Um 5 Uhr trat es mit vielen Blitzen und starkem Donner in Gößnitz und Meerane auf; in Schmölln soll es in einen Baum und auch in ein Haus geschlagen, einen Mann betäubt haben; ob es anderwärts auch eingeschlagen, ist noch nicht bekannt. Die Entladung des Gewitters hat in der Gegend von Meerane und Kieritzsch stark, anderwärts weniger stattgefunden.

Die Aussichten auf die Ernte (Getreide, Heu und Obst) sind brillant; beim Korn ist in Folge der vorausgegangenen kalten Temperatur der Halm mehr holzig geworden; dies verursacht mehr Federkraft und hebt demzufolge leichter wieder auf. Die Obstbäume hängen voller Früchte, namentlich Kirschen. Nach alledem ist um so mehr anzunehmen, daß sich Das, was ich früher in diesem Blatte gesagt, im vollsten Maaße bestätigen wird, d. h. daß im Jahre 1877 eine große Ernte in Allen zu erwarten sei; so schrieb ich das letzte Mal am 29. März, daß nach dem Naturverhalten das Jahr 1877 ein gutes Erntejahr sei u. s. w.

Auch möchte für manchen vom Interesse sein, zu wissen, ob nach dem stattgehabten Gewittern noch mehr Veränderung nachfolgt. So ist nach dem vorhandenen Anzeichen anzunehmen, daß von heute, Donnerstag an, mehrere Tage das schönste und angenehmste Wetter herrschen wird.

F. W. Stannebein.

Meinen herzlichsten Dank sage ich allen Denen, die den Sarg meiner lieben Frau mit Kronen und Kränzen geschmückt haben. **L. Strassburg,** Halle a/S., Liliengasse 3.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770609025/fragment/page=0002